

I. Votum an die Verantwortlichen für Kirchenmusik in den Diözesen Österreichs

Singen und Musizieren gehören zu den notwendigen Ausdrucksformen des Glaubens und sind unerläßliche Elemente im Gottesdienst. Das gilt für die Gemeinden insgesamt, das gilt auch für besondere Altersstufen und Gruppen. Jugendliche gebrauchen daher auch im Gottesdienst ein ihnen gemäßes Gesangsgut. Alter, Reife, Glaubenssituation, Lebensgefühl, Bildung, Milieu usw. der Jugendlichen spielen darin eine wichtige Rolle und sind daher zu berücksichtigen.

Da entsprechende fachliche Hilfe (musikalisch, instrumental, sprachlich, theologisch) oft fehlt, werden sowohl am Gesangsgut der Jugendlichen wie auch an der Ausführung nicht selten erhebliche Mängel beklagt.

Ausgebildete Kirchenmusiker werden daher nachdrücklich gebeten:

- das Anliegen der Jugendlichen ernstzunehmen,
- bei der Erstellung von Behelfen mitzuarbeiten und
- bei der Vermittlung der notwendigen Kenntnisse im Singen und Instrumentalspiel ihr Können und ihre Erfahrung zur Verfügung zu stellen.

Besonders erwünscht sind:

- Kurse für Vorsänger,
- Kurse für Gitarre und andere Instrumente (Querflöte, . . .),
- Kurse für Leiter von Singgruppen.

Dieses Votum ergeht z. Hd. der Arbeitsgemeinschaft der Diözesankommissionen für Kirchenmusik, sowie zur Kenntnisnahme und mit der Bitte um Unterstützung an die Diözesanjugendstellen, Pastoralämter, Schulämter und Kirchenmusikschulen.

II. Votum an die Liturgische Kommission für Österreich

1. Die Befragung der Liturgieausschußleiter des PGR soll durchgeführt werden.
2. Im Bereich der Fragen nach der Benützung des GL soll objektiv erhoben werden, wie repräsentativ die Auswahl der Gesänge aus dem GL ist (Stichproben etwa für bestimmte Festkreise und für Meßreihenauswahl: Nr. 401–540, 801–811).